

gehen. Mit den hohen Ansprüchen, die für unsere Jugendlichen bei der täglichen Planerfüllung in den Betrieben und Einrichtungen entstehen, wächst auch das Verlangen, die Freizeit nicht nur schlechthin zu gestalten, sondern ganz spezifischen Interessen nachzugehen, sich zu bilden und zu entspannen.

Gerade die vielen Gespräche, die wir in Vorbereitung der Volkswahlen mit unseren Jung- und Erstwählern geführt haben, bestätigen uns erneut, wie vielfältig und unterschiedlich die Interessen und damit auch die Erwartungen der Jugendlichen an den Umfang und das Niveau der kulturellen Arbeit der FDJ im Territorium sind. Wir sind der Meinung, daß gerade die Kenntnis dieser vielen Interessen sehr wichtig ist, weil sich daraus Schlußfolgerungen für die Führungstätigkeit auf kulturpolitischem Gebiet ableiten. Aber nicht nur daraus. Wir sind uns auch bewußt, daß Kultur und sinnvolle Freizeitgestaltung entscheidend dazu beitragen, die großen Ziele des IX. Parteitages und des X. Parlaments zu verwirklichen, da sie entscheidende Mittel der kommunistischen Erziehung der Jugend sind.

Das Jugendklubhaus Wittenberge bildet nicht zuletzt durch das Wirken unserer jungen Genossen das geistig-kulturelle Zentrum der Jugend in unserer Stadt. In Vorbereitung des IX. Parteitages wurde es als „Bestes Jugendklubhaus“ des Bezirkes Schwerin ausgezeichnet.

Unser Klubhaus hat einen Klubrat in der Stärke von 15 Jugendlichen und ein starkes FDJ-Aktiv. Die jungen Genossen und FDJler kommen aus den Grundorganisationen der Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe sowie aus den Schulen unserer Stadt. Drei Arbeitsgruppen sorgen im Klubrat dafür, daß jedes Mitglied seine konkreten Aufgaben hat. Über 100 Jugendliche nehmen regelmäßig an den einzelnen Zirkeln teil. So entwickelten wir die Arbeitsgemeinschaften Marxismus-Leninismus, Gesellschaftstanz, Turniertanz, Ordnung und Sicherheit, Zeichnen, Modelleisenbahn, Nähen und Schneidern. Gemeinsam mit der Ortsleitung der FDJ, dem Rat der Stadt und den anderen kulturellen Einrichtungen wird durch den Klubrat monatlich unser Freizeitkalender herausgegeben.

Einen entscheidenden Einfluß hat der Klubrat unter Leitung der jungen Genossen besonders bei der inhaltlichen «Gestaltung unseres geistig-kulturellen Lebens. Wir können sagen, daß es immer besser gelingt, ein vielfältiges, erzieherisch wertvolles und ansprechendes Programm auf die Beine zu stellen. Im Vordergrund steht



Rita Hemann (vorn) und Christa Ceynar, Strickerinnen in der Brigade „Salvador Allende“, haben im rekonstruierten und mit hochproduktiven Rundstrickmaschinen ausgerüsteten Werk Egghalde des VEB Palla Glauchau — einem Jugendobjekt — sehr günstige Arbeitsbedingungen.

Foto: Wolfgang Ebert